

EINFÜHRUNG DES BERUFSWAHLPASSES IN KLASSE 7

Methodische Empfehlung für zwei Projektstunden für Mittelschule und Förderschule

An der Mittelschule und Förderschule empfiehlt sich die Arbeit mit dem Berufswahlpass ab Klassenstufe 7 aufgrund entsprechender Lehrplanbezüge* und der notwendigen Vorlaufzeit zum Schülerbetriebspraktikum.

Der Berufswahlpass hilft dem Schüler, seinen Berufsorientierungsprozess zu strukturieren. Das Besondere ist, dass in diesem Ringordner alle persönlichen Arbeitsergebnisse, Erfahrungen und Informationen des Schülers aus mehreren Schuljahren systematisch zusammenfließen. Somit entsteht eine solide Grundlage für die Entscheidung des Schülers für eine konkrete Ausbildung.

Grundlage der systematischen Berufsorientierung mit Berufswahlpass bildet die Auseinandersetzung des Schülers mit seiner eigenen Person, mit den eigenen Stärken und Interessen sowie mit den persönlichen Zukunftsvorstellungen. Hier setzt der Projektvorschlag an.

Ziel der Projektstunden ist es, die Schüler mit dem Berufswahlpass vertraut zu machen, das Instrument vorzustellen sowie die Jugendlichen in der Arbeit mit dem Berufswahlpass zu befähigen und zu motivieren. Da der Berufswahlpass Strukturgeber für die verschiedenen Beiträge zur Berufsorientierung ist, empfiehlt es sich, den Schülern im Teil 1 eine Übersicht über die entsprechenden schulischen und außerschulischen Angebote ab Klasse 7 zu geben. In diesem Zusammenhang sollen den Schülern Komplexität und Prozesshaftigkeit der Berufsorientierung deutlich gemacht werden. Grundlage für die Arbeit mit dem Berufswahlpass von Klasse 7 bis 10 sowie für die Übersicht im Teil 1 des BWP ist das schuleigene Berufsorientierungskonzept.

Im Folgenden erhalten Sie Anregungen zur Einführung des Berufswahlpasses im Rahmen zweier Projektstunden. Diese wurden durch die LSJ Sachsen entwickelt, erprobt und modifiziert.

* Lehrplanbezüge unter www.berufswahlpass-sachsen.de - Menüpunkt Materialien

Rahmenbedingungen:

- zeitliche Vorgabe: ca. 90 min.

Vorbereitung:

1.) Raum:

- Anordnung der Tische in U-Form (zur Unterstützung der Gespräche und der Beweglichkeit in den Übungsphasen)

2.) Material:

- a) Berufswahlpässe in Anzahl der Schüler
- b) Ball
- c) Kopien „Mein Steckbrief“ in Anzahl der Schüler
- d) wasserfester Stift oder (vorbereitete) Namensetiketten

Zeit (in min.)	Arbeitsschritte Lehrer	Lernziele Schüler	Sozial- und Arbeitsform/ Inhalt	Material
5'	<p>Begrüßung</p> <p>Sensibilisierung der Klasse für die Thematik Berufsorientierung mit BWP</p> <p>Erläuterung der Zielstellung und des Projektstundenverlaufs</p>	<p>Ich kenne den Anlass, das Ziel und den Ablauf der Projektstunde.</p>	<p>Lehrevortrag</p> <p>1.) Begrüßung</p> <p>2.) Einführung</p> <p><u>Bedeutung des Berufsorientierungsprozesses für den Schüler</u></p> <p>Am Ende der Schulzeit stellst du die Weichen für deine künftige Berufstätigkeit. Du wirst in der Entscheidung für eine Ausbildung vor die Qual der Wahl gestellt werden. Allein in Deutschland kannst du zwischen 365 Ausbildungsberufen wählen. Um eine gute Entscheidung treffen zu können, musst du dich in den nächsten Schuljahren immer konkreter mit der Frage beschäftigen: „Was kommt nach dem Schulabschluss?“</p> <p>Die Schule unterstützt dich neben deinen Eltern und einer Vielzahl von Beratungs- und Informationsangeboten in deinem Berufsorientierungsprozess. Um für deine spätere Entscheidung für eine Ausbildung eine solide Grundlage zu legen, wirst du heute deinen Berufswahlpass anlegen und kennen lernen, wie du damit arbeiten kannst.</p> <p>3.) Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übung „Warm Up“ - Übung „Mein Steckbrief“ - Anlegen des BWP und Kennen lernen der Arbeitsweise mit dem BWP 	

Zeit (in min.)	Arbeitsschritte Lehrer	Lernziele Schüler	Sozial- und Arbeitsform/ Inhalt	Material
15'	Übung zum Nachdenken über persönliche Eigenschaften/ Freizeitverhalten	Ich denke über mich als Person nach und vergleiche meine Eigenschaften und mein Freizeitverhalten mit denen meiner Mitschüler	<p>Übung „Warm Up“</p> <p>1.) Ablauf und Durchführung</p> <p>a) alle Schüler stehen im Raum und bilden einen Kreis</p> <p>b) Die Schüler werden aufgefordert, eine positive Eigenschaft zu nennen, die sie in ihre Klasse einbringen (kann durch Freizeitverhalten, u.a. Mitgliedschaft in Vereinen usw. ausgebaut werden).</p> <p>c) Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Schüler spricht nur, wenn er den Ball besitzt - jeder Schüler muss einmal an der Reihe sein - keine Doppelungen <p>Erweiterbar um: Schnelldurchlauf (jeder Schüler merkt sich seinen Zuspieler, Ball wird in der gleichen Reihenfolge durchgespielt, Richtung wechseln)</p> <p>2.) Abschluss der Übung und Überleitung</p>	Ball

30'	Erstellung einer Personencharakteristik	Für meine spätere Berufswahl muss ich meine Stärken, Interessen und Zukunftsvorstellungen kennen. BWP 2.1	Übung „Mein Steckbrief“ 1.) Einleitung Zur Entwicklung von beruflichen Vorstellungen ist es hilfreich, dass du dich mit dir selbst, deinen Träumen, Interessen und Zukunftsvorstellungen auseinandersetzt. 2.) Ablauf und Durchführung a) Steckbriefe austeilen ausfüllen lassen b) Im Anschluss stellt jeder Schüler einem Mitschüler <u>eine</u> Frage zu seinem Steckbrief c) Regeln <ul style="list-style-type: none"> - auf Sorgfalt und Ernsthaftigkeit achten - Prinzip der Freiwilligkeit, es wird niemand gezwungen, seinen Steckbrief vorzulesen - jeder Schüler muss mindestens einmal zu Wort kommen 3.) Abschluss der Übung und Überleitung	AB „Mein Steckbrief“
Zeit (in min.)	Arbeitsschritte Lehrer	Lernziele Schüler	Sozial- und Arbeitsform/ Inhalt	Material

5'	Erläuterung der Komplexität und Dauer des Berufsorientierungsprozesses als zentraler Bestandteil des Heranwachsens	Ich erkenne die zentrale Bedeutung meines Berufsorientierungsprozesses und den Nutzen des BWP	<p>Input</p> <p>Die Schule unterstützt dich im Unterricht, in Projekten, durch Praktika und Exkursionen in deinem Orientierungsprozess. Auch in deiner Freizeit, in Ferienjobs und in Gesprächen wirst du immer wieder zum Nachdenken darüber angeregt werden, was du einmal werden möchtest und welcher Beruf zu dir passen würde. Du wirst dich wiederholt fragen, wer du bist, was du willst und wo du dich in Zukunft siehst. Du wirst unterschiedliche Berufe kennen lernen und dich fragen, ob deine Interessen und Stärken den Anforderungen entsprechen. Du wirst üben, dich zu bewerben und Bewerbungsgespräche trainieren.</p> <p>Der BWP hilft dir diesen mehrjährigen komplexen Prozess zu dokumentieren/ zu sichern. Des Weiteren wird dich die Arbeit mit BWP immer wieder unterstützen über dich selbst, deine Ziele und deine berufliche Zukunft nachzudenken.</p> <p>Am Ende deiner Schulzeit wird dein persönlicher BWP all die Themen beinhalten, mit denen du dich seit Klasse 7 auseinander gesetzt hast. Du wirst mit diesem Ergebnis besser Aussagen dazu machen können,</p> <ol style="list-style-type: none"> warum du eine bestimmte Ausbildung beginnst was du für diesen Beruf mitbringst ob du den Anforderungen des Berufes gewachsen bist 	
----	--	---	--	--

Zeit (in min.)	Arbeitsschritte Lehrer	Lernziele Schüler	Sozial- und Arbeitsform/ Inhalt	Material
30'	<p>Anleitung zum Anlegen eines persönlichen BWP durch jeden Schüler</p> <p>Vorstellen der Struktur und Arbeitsweise des BWP</p> <p>Information der Schüler zu Angeboten der Schule in der Berufsorientierung</p> <p>Ordnen/ Erläutern/ Einheften des BWP und Einheften der ersten Beiträge</p>	<p>Ich habe meinen BWP einmal durchgeschaut und bereits erste Ergebnisse meines Berufsorientierungsprozesses eingehftet</p>	<p>Einführung des Berufswahlpasses</p> <p>a) Übergabe der BWP an die Schüler (wurden die Pässe gesponsert, bietet sich eine offizielle Übergabe der BWP durch einen Vertreter des Sponsors/Förderers an.)</p> <p>b) „Persönlichmachen“ des BWP durch Anbringen des Vor- und Nachnamens auf dem Ordnerrücken (Namensetikett oder wasserfester Stift) sowie Ausfüllen des Namensblattes</p> <p>c) Ordnen des Passinhaltes: Hierfür werden die Schüler zunächst aufgefordert, die bunten Registerblätter vollständig auszuheften. Anschließend werden die Registerblätter vor die entsprechenden Arbeitsblätter (graue Beschriftung am rechten Rand) geheftet.</p> <p>d) Erläuterung des Aufbaus am Inhaltsblatt (blau)</p> <p>Teil 1: Erläuterung der Übersicht zu Angeboten der Mittelschule zur Berufsorientierung Kl. 7</p> <p>Teil 2: Vertiefende Erläuterung des Wegs zur Berufswahl sowie Einheften des Arbeitsblattes „Mein Steckbrief“ im Teil 2.1.</p> <p>Teil 3: Erläuterung des Abschnitts und Motivation der Schüler zur Zertifizierung von relevanten Aktivitäten außerhalb der Schule (z.B. Ferienjob, Ehrenamt)</p> <p>Teil 4: Erläuterung des Lebensordners</p> <p>e) Information zum Aufbewahrungsort und zum Einsatz des BWP im Fachunterricht, in Projekten und in außerschulischen Kontexten</p>	<p>BWP Namensetiketten wasserfester Stift</p> <p>Angebotsübersicht</p> <p>AB „Mein Steckbrief“</p>
5'	<p>Feedbackrunde Abschluss</p>			

MEIN STECKBRIEF



➤ Name: _____

➤ Das kann ich besonders gut: _____



➤ Meine Lieblingsfächer sind: _____

➤ Dieses Tier passt zu mir: _____,
weil _____



➤ In meiner Freizeit mache ich am liebsten: _____

➤ Wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann würde ich mir wünschen: _____



➤ Diesen Menschen mag ich besonders: _____

weil _____

➤ Mein Vorbild ist: _____,

weil _____



➤ An mir gefällt mir besonders: _____

➤ Ich möchte an mir verändern: _____



➤ Mein Traumberuf: _____

Erstellt am: _____